

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Panajotis KONDYLIS

- 25-3** *Panajotis Kondylis* : Aspekte seines Denkens / Konstantin Verykios. Lektoriert durch Andreas Loepfe. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025. - 683 S. ; graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-9372-2 : EUR 58.00
[#9746]

Nach einigen Sammelbänden, die von Kondylis' altem Freund aus Studententagen in Heidelberg, Falk Horst, herausgegeben wurden (und an denen der Rezensent teilweise beteiligt war),¹ sowie einer Werkmonographie von Gisela Horst, die auch den Versuch einer bibliographischen Erfassung machte,² präsentiert der hier anzuzeigende Band³ von Konstantin Verykios ein etwas ungewöhnliches Buch. Man könnte es vielleicht am besten als eine Art Repertorium der philosophischen Denkbewegungen von Kondylis bezeichnen, denn die Untersuchung erhebt ihrem eigenen Anspruch nach schon „keinen Anspruch auf Originalität“ (S. 7), will nur wenige Hypothesen zur Interpretationshilfe anbieten und ansonsten im Grunde nur das Gedankengut von Kondylis ohne Einbeziehung von Forschungsliteratur darstel-

¹ *Panajotis Kondylis und die Metamorphosen der Gesellschaft* : ohne Macht lässt sich nichts machen ; Aufsätze und Essays / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. - 267 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15735-8 : EUR 49.90. - *Kondylis heute* : Anthropologie im Werk von Panajotis Kondylis / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - 204 S. - ISBN 978-3-428-18691-4 : EUR 49.90. - *Lageanalyse in Zeiten von Massengesellschaft und Massendemokratie bei Kondylis* / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Duncker & Humblot, 2025. - 203 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-19434-6. - Zuvorbereits: *Panajotis Kondylis* : Aufklärer ohne Mission ; Aufsätze und Essays / hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Akademie-Verlag, 2007. - 198 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-05004316-6 : EUR 39.80 [9846]. - Rez.: **IFB 08-1/2-109**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz261856243rez.htm> - Siehe weiterhin: *Massendemokratie* : über den historischen Kompromiß zwischen Liberalismus und Sozialismus als Herrschaftsform / Peter Furth. - Berlin : Landt, 2015. - 196 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-944872-19-3 : EUR 24.00 [#4401]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452783348rez-1.pdf>

² *Panajotis Kondylis* : Leben und Werk - eine Übersicht / Gisela Horst. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 560 S. ; 24 cm. - (Epistemata : Reihe Philosophie ; 605). - Zugl.: Hagen, Fernuniv., Diss., 2018. - ISBN 978-3-8260-6817-1 : EUR 58.00. - Dazu meine Rezension in: *Arbitrium*. - 39 (2021),1, S. 116 - 119.

³ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1371639027>

len. Der Autor versteht sich als eine Art Fremdenführer, der den Lesern Hinweise auf das gibt, was an einem bestimmten Ort zu sehen ist. Es fehlt daher an einer übergeordneten These oder Fragestellung, mittels derer das umfangreiche Material gegliedert wird.

Es findet sich dementsprechend keinerlei Bibliographie, obwohl zumindest eine Liste der Werke von Kondylis selbst aus Gründen der Übersichtlichkeit sinnvoll gewesen wäre. So werden die entsprechenden Werke nur in einer Fußnote bei der ersten Erwähnung genannt und mit einem Kürzel versehen, das im weiteren dann parenthetisch zitiert wird, ein etwas unübersichtliches Verfahren.⁴ Das *Personenverzeichnis* (S. 681 - 683) ergänzt die Erschließung durch das differenzierte *Inhaltsverzeichnis* (S. 9 - 15), das insgesamt 36 Kapitel enthält, die sich mit den im folgenden zu nennenden Themen befassen. So wird das Ideologische in der Sozialtheorie thematisiert, aber auch das Verhältnis der Philosophie zur Sozialontologie, das Verhältnis von Metaphysik und Anthropologie im 20. Jahrhundert und verschiedene soziologische Themenkreise. Es geht um das Verhältnis von Ausnahme und Normalität im Bereich der Sozialontologie, die bei Kondylis eher weniger im Vordergrund stehende Rolle der Epistemologie und dann insbesondere sehr ausführlich am Beispiel des Krieges und mit Blick auf die Bedeutung von Carl von Clausewitz für die Sozialtheorie um grundlegende Aspekte der Macht, der Definition des Krieges, der Handlungstheorie sowie auch um den Marxismus von Marx und Engels. Ein anderer Schwerpunkt ist das, was Verykios den wissenschaftlichen Purismus von Kondylis nennt, der hier in bezug auf die Bestimmung des sozialen Seins unter den Aspekten der sozialen Beziehung, des Politischen und der Menschen in den Blick genommen wird. Auch der Krieg ist im übrigen sozialontologisch zu erfassen, weil er in bezug auf die notwendigen Bedingungen als eine soziale Beziehung verstanden werden muß, während er in seinen konkreten Gestalten Gegenstand der historisch-soziologischen Analyse ist. Kondylis grenzt sich von solchen Sozialtheorien wie der kybernetischen Systemtheorie oder funktionalistischen Sozialtheorie ab, die seinem Reinheitsideal nicht entsprechen.

⁴ Zuletzt wurde besprochen **Konservativismus** : geschichtlicher Gehalt und Untergang / Panajotis Kondylis. Mit einem Nachwort von Daniel-Pascal Zorn. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2023. - 869 S. ; 22 cm. - Ersch. zuerst 1986 im Verlag Klett-Cotta; für die Neuaufl. durchges. - ISBN 978-3-7518-0360-1 : EUR 78.00 [#8556]. - Rez.: **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12143> - Siehe auch: **Machiavelli** / Panajotis Kondylis. Mit einer Vorrede von Günter Maschke. [Aus dem Griechischen übers. von Gaby Wurster und durchges. von Athanassios Kaisis]. - Berlin : Akademie-Verlag, 2007. - XX, 181 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Nikolo Makiabelli <dt.>. - ISBN 978-3-05-004046-2 : EUR 39.80 [9876]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz266677169rez-1.pdf> - **Der Niedergang der bürgerlichen Denk- und Lebensform** : die liberale Moderne und die massendemokratische Postmoderne / Panajotis Kondylis. - 3. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2010. - 300 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-05-005052-2 : EUR 44.80 [#1674]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335476864rez-1.pdf>

Themen wie Identität oder der Begriff des Politischen sind ebenfalls Teil der Darstellung, und insgesamt wird auf der Grundlage einer Definition des Menschen als eines handelnden Wesens ein Versuch der Verbindung von Handlungs- und Sinnzusammenhang unternommen. Auch die Auseinandersetzung mit Max Weber spielt hier eine Rolle; und schließlich geht es auch um das wichtige Thema der Formen wissenschaftlicher und anderer Rationalität sowie die Einsicht der praktischen Irrelevanz entscheidungstheoretischer Normen. Und zu guter Letzt wird „an das Pathos des kondylischen Denkens für die konkrete Analyse“ erinnert, „an die Gleichsetzung von Historie und Soziologie im Hinblick auf ihren epistemologischen Rang, an die Überzeugung, Soziologie müsste jedes Mal bei jeder konkreten Untersuchung praktisch neu geschrieben werden, an die Verwerfung jeder vorgegebenen quasi universal-gültigen Hierarchisierung der kausalen Wirkungsfaktoren, an die Ablehnung einer festen Stufenfolge der Rationalitätskriterien auch für ein einziges Individuum“ (S. 678).

Allerdings folgen diese Kapitel keiner zwingenden systematischen Ordnung; über ihren Zusammenhang wird in der kurzen Vorbemerkung nichts weiter mitgeteilt. So steht zu vermuten, daß die Beiträge jeweils für sich verfaßt und dann zusammengestellt wurden, weshalb man auch mit Gewinn irgendwo in dem Buch mit der Lektüre einsetzen und später zu anderen Kapiteln gehen kann. Gelegentlich finden sich aber methodisch relevante Aussagen, die für die Auseinandersetzung mit Kondylis reklamiert werden können: So betätige sich dieser „als Sozialontologe, Soziologe, Historiker oder Ideenanalytiker, also als Wissenschaftler der Sozialwissenschaft im Allgemeinen, nicht als 'Philosoph'“, was aber bedeute, daß „eine Auseinandersetzung mit ihm nur als eine wissenschaftliche möglich“ sei (S. 481).

Methodisch weist Kondylis darauf hin, daß die geschichtliche Bedingtheit einer Theorie, als auch der seinen, nicht ihre Relativität beweise, sondern es liege darin im Gegenteil eine „Bestätigung des Prinzips der geschichtlichen Bedingtheit am eigenen Beispiel“ (S. 271). Wichtig ist ihm, festzuhalten, daß nicht „die geschichtliche, sondern die normative Bindung“ der „Wahrheit von Theorien über die menschlichen Dinge im Wege“ stehen, was er an einem klassischen Gegensatz verdeutlicht: „Thukydides hat nicht das Geringste von seiner Aktualität verloren und auf seinem Werk lässt sich eine Analyse moderner Politik aufbauen – nicht aber auf Platons Gesetzen“, wie Kondylis selbst sagt (S. 271). Das Normative erscheint hier als gleichsam epistemologisches Problem, was sich in Kondylis' Reflexion auf die Frage der Interpretation einer Sache zeigt. Denn es kommt ihm auf die lückenlose Interpretation eines Ganzen an, „während normative oder inhaltliche Voreingenommenheit in der Regel mit selektiver Behandlung des Stoffes einhergeht“ (S. 583). So Kondylis wiederum selbst – und damit plädiert er letztlich für die Befreiung der theoretischen Analyse von den Fesseln des Normativismus (S. 583), wie es hier am Beispiel der Clausewitz-Analyse vorgeführt wurde, die nicht zuletzt deshalb wichtig ist, weil Kondylis mit den Auffassungen von Clausewitz „über den Charakter von Theorie und Praxis“ vollkommen übereinstimme (S. 269).

Das Buch ist gewiß ein hilfreiches Arbeitsmittel für die Beschäftigung bzw. Auseinandersetzung mit dem Werk von Kondylis, auch wenn es sich vielleicht weniger für eine lineare Lektüre empfiehlt. Man kann das Buch als Informationsmittel ansehen, das nützlich dafür ist, sich im Werk von Kondylis zu orientieren. Auch kann das Buch dazu dienen, auf Stellen zu stoßen, die einem bisher entgangen sein mögen. Jedenfalls findet man viel in Kondylis' eigener Stimme, so daß man hier ohne Ablenkung durch andere Gesichtspunkte eine umfassende Einführung in den denkerischen bzw. wissenschaftlichen Ansatz der Sozialontologie erhält, die von Kondylis selbst im großen Maßstab in Angriff genommen wurde, aber nur zum kleineren Teil vollendet werden konnte. Nur der erste Band konnte postum erscheinen.⁵ Weiteres Material ist aber inzwischen in Form von Kondylis' Arbeitsnotizen digital veröffentlicht worden.⁶ Mit Verykios' Buch im Hintergrund ist sicher auch der Blick auf diese Arbeitsnotizen in einer besseren Weise möglich. Insofern ergänzen sich diese verschiedenen Publikationen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13261>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13261>

⁵ **Das Politische und der Mensch** : Grundzüge der Sozialontologie / Panajotis Kondylis. Aus dem Nachlaß hrsg. von Falk Horst. - Berlin : Akademie-Verlag. - 1. Soziale Beziehung, Verstehen, Rationalität. - 1999. - VII, 715 S. - ISBN 3-05-003113-1.

⁶ **Der Nachlass von Panajotis Kondylis** : die Notate zur Sozialontologie : Band II Gesellschaft als politisches Kollektiv : Band III Identität, Macht, Kultur : aus dem Griechischen übersetzt, mit einer Einleitung und Registern versehen / vorgelegt von Fotis Dimitriou. - Karlsruhe. - 30 cm. - Karlsruhe, KIT, Diss., 2020. - [Hauptband]. - 2021. - IV, 626 S. : 3 Abb. - [Anhang]. - 2021. - S. 627 - 1254. - Online: <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000173263>